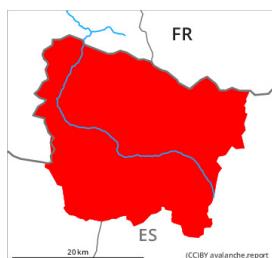


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, 27. Jänner 2026



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: groß



Altschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: sehr groß



Neuschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: groß

Mit Neuschnee und Wind sehr gefährliche Lawinensituation.

Neu- und Triebsschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. In allen Gebieten wachsen die bereits großen Triebsschneeeansammlungen bis am Morgen an. Besonders steile Schattenhänge, eher schneearme Stellen: Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und sehr groß werden.

Alle Expositionen: Mit der Durchnässung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Rutsche zu erwarten, auch große. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Zweite Nachhälfte: Es fielen 20 bis 30 cm Schnee. Der Nordwestwind hat den Neuschnee verfrachtet.

Montag: Es ist teils bewölkt. Der Südwestwind verfrachtet den Schnee.

Mit tiefen Temperaturen, Schneefall und mäßigem bis starkem Wind entstanden am Wochenende frische Triebsschneeeansammlungen. Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Lawinenabgänge und Stabilitätstests bestätigen die in allen Gebieten komplexe Lawinensituation.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 150 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz



Dienstag: Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee. Die Lawinengefahr nimmt noch nicht ab.